



Ein Prosit auf die Frühlings-Wiesn: Das Fest geht noch eine Woche Foto: Westermann

Neue Leute auf dem Frühlingsfest

bw. München

Das Frühlingsfest ist keine Wiesn, auch nicht eine kleine – das hat sich auch durch das zweite Festzelt nicht geändert. Sepp Krätz, der heuer erstmals im April ein Hippodrom aufgestellt hat, zieht trotzdem zufrieden Zwischenbilanz. Am Donnerstag Abend sei es nach der schwächeren ersten Wochenhälfte „voll besetzt“ gewesen.

„Die Leute, mit denen ich im Hippodrom rede, waren zu 90 Prozent vorher nie auf dem Frühlingsfest.“ Viele gehörten zur Stammkundschaft des Andechser am Dom und der Waldwirtschaft, „die bringen dann wieder Leute mit“. Neuerdings werde auch sein Appell, in Tracht zu kommen, beherzigt. Krätz ist froh, dabei zu sein. Er sei „mit viel Sympathie aufgenommen worden.“ Nicht nur er profitiere von seinem Engagement: „Ich habe der Frühlingswiesn was Gutes getan“, lobt er sich selbst.

Auch Veranstaltungsleiterin Yvonne Heckl hat keinen Grund zur Klage, im Gegenteil: „Das Wetter war bisher hervorragend, das ist sehr wichtig.“ Das zweite, „sehr attraktive“ Zelt von Sepp Krätz habe tatsächlich Leute aufs Frühlingsfest der Schausteller gezogen, „die früher nicht hier waren“. Magnetische Wirkung hatten auch der Flohmarkt am Eröffnungssamstag und die Oldtimeraktion am Sonntag. Diesen Sonntag sollen Straßenkünstler das Publikum anlocken.